**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 86 (1995)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Veranstaltungen = Manifestations

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Schulen auf ein stärkeres Engagement der Eltern sollten verlassen können. Auch die universitäre Ausbildung als letzte Stufe des schweizerischen Bildungssystems bedürfe Anpassungen. Im Zentrum der Reformüberlegungen stehen die Nutzniesserfinanzierung, die Befreiung der universitären Strukturen von bürokratischen Institutionalisierungen und von lähmendem Egalitarismus sowie die Verleihung einer grösseren Autonomie. Diese und andere Überlegungen werden im Jahrbuch vertieft. Es stellt ein konzises Nachschlagewerk zu den aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen in der Schweiz und im internationalen Rahmen dar. Das Wirtschaftspolitische Jahrbuch 1994 des Vororts kann im Fachbuchhandel (ISBN 3-909-295-07-X) bezogen werden.

## Steg und Stev in Kraft gesetzt

Der Bundesrat hat das von der Bundesversammlung im Rahmen von Swisslex angepasste Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (Steg) zusammen mit der totalrevidierten Verordnung (Stev) auf den 1. Juli 1995 in Kraft gesetzt. Aufgrund der neuen, mit der Gesetzgebung der Europäischen Union (EU) harmonisierten Regelung können die schweizerischen Hersteller inskünftig für den Heimmarkt wie für den Export nach einheitlichen Anforderungen produzieren.

Als technische Einrichtungen und Geräte im Sinne des Steg gelten insbesondere verwendungsbereite Maschinen, Apparate, Anlagen, Werkzeuge und Schutzausrüstungen, die beruflich oder ausserberuflich (Haushalt, Hobby, Sport) benützt werden. Die neue Regelung geht von der Selbstverantwortlichkeit des Inverkehrbringers von neuen technischen Einrichtungen und Geräten aus. Dieser muss nachweisen können, dass seine Produkte den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entsprechen. Die Sicherheitsanforderungen legt der Bundesrat unter Berücksichtigung des internationalen Rechts, insbesondere des Rechts der EU, fest.

Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten der geänderten Erlasse geht die Zuständigkeit für das Steg vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) über. Vollzugsorgane des Steg sind insbesondere die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva) und die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu).

# Veranstaltungen Manifestations

## Latsis-Symposium on Computational Electromagnetics

*19.–21. September 1995 an der ETH Zürich*

Die Forschungsgruppe Feldtheorie des Instituts für Feldtheorie und Höchstfrequenztechnik (IFH) will an den drei obgenannten Tagen Experten auf dem Gebiet der numerischen Simulation elektromagnetischer Felder in Zürich zu Vortrag und Diskussion zusammenführen. Die Vormittage sind reserviert für 15 Vorträge: Dargelegt werden Eigenschaften wichtigster Methoden wie Finite Elemente (FE), Finite Difference Time Domain (FDTD), Multiple Multipole Method (MMP), Integral Method und Method of Lines. Anwendungen der entsprechenden Codes wie Feldbestimmung in Mehrschicht- oder komplexen Strukturen unter Verwendung von Integralgleichung oder in optischen Strukturen der integrierten Mikrowellentechnik mittels FDT und der Method of Lines werden besprochen. An den drei Nachmittagen sind Workshops vorgesehen, in denen Themenbereiche wie Nahfeldsimulation, Visualisierung von Feldern und Feldberechnung in optischen Strukturen behandelt werden. Demonstrationen in den Institutsräumen begleiten die Workshops und veranschaulichen die Ergebnisse.

Für weitere Informationen wende man sich an Herrn Ray Ballisti, IFH, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 632 27 53, Fax 01 632 11 98, e-mail: ballisti@ifh.ee.ethz.ch.

## FKH-Fachtagung 1995: Erdungssysteme

*Mittwoch, 20. September 1995, Hotel Union, Luzern*

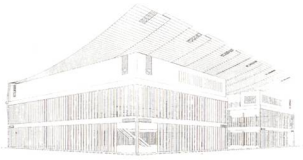
Erdungssysteme von Energieversorgungsanlagen müssen für die sichere Beherrschung von betriebsmässigen Störfällen (z. B. Erdkurzschlüssen) richtig dimensioniert sein und haben dabei insbesondere den gestellten Anforderungen bezüglich der Personensicherheit und der elektromagnetischen Verträglichkeit (u. a. Beeinflussung von Mess- und Steuerkreisen, Kommunikationsnetzen) zu genügen. Die sorgfältige Planung und bauliche Ausführung sowie die Instandhaltung und regelmässige Kontrolle von Erdungsanlagen sind deshalb für den sicheren Betrieb von Energieversorgungsanlagen von grosser Bedeutung. Die grundsätzlichen Schutzmassnahmen und die sicherheitstechnischen Anforderungen, wie die zulässigen Berührungs- und Schrittspannungen, sind bei Energieversorgungsanlagen im Rahmen der Starkstromverordnung gesetzlich geregelt. Die effektive Wirksamkeit der getroffenen Erdungsmassnahmen muss an der fertiggestellten oder umgebauten Anlage in der Regel durch eine Messung nachgewiesen werden.

Die Tagung wendet sich an Betreiber von Energieversorgungsanlagen und an weitere interessierte Kreise und will über bestehende und neue Methoden und Hilfsmittel zur Auslegung und Untersuchung von Erdungsanlagen informieren. Themen sind: Anforderungen und Vorschriften für Erdungssysteme, Projektierung und Berechnung, Beeinflussungsprobleme bei transienten Erdströmen, praktische Ausführung und Instandhaltung, Erdungsmessungen, Erdungsfragen bei Mittelspannungsnetzen sowie spezifische Probleme bei Bahnanlagen. Adresse für Auskünfte und Anmeldung: FKH, Fachkommission für Hochspannungsfragen, Voltastrasse 9, 8044 Zürich, Tel. 01 251 44 33, Fax 01 251 44 41.

## Telecom 95 – Switch to Switzerland

*3.–11. Oktober 1995 in Genf*

An der bevorstehenden Telecom 95 wird das ganze Spektrum der Schweizer Telekommunikationsbranche vertreten sein – sowohl durch Grossunternehmen wie auch durch kleinere Anbieter von Nischenprodukten. Die 42 in der Schweiz ansässigen Unternehmen, die sich an dieser weltgrössten Ausstellung präsentieren, haben insgesamt rund 20 000 m³ Raum zur Verfügung. Das Motto der Schweizer



**Schweizer Telekommunikationsbranche an der Telecom 95 in eigenem Pavillon**

Aussteller lautet in diesem Jahr «Switch to Switzerland» und ist durchaus programmatisch zu verstehen. Erstmals hat die Schweizer Telekommunikationsindustrie im vergangenen Jahr die Hälfte ihres Umsatzes im Ausland erzielt. Innovative Technologie, flexible Geschäftspraktiken und ein hohes Dienstleistungsdenken machen die Schweizer Unternehmen zu geschätzten Geschäftspartnern.

Offenheit, Transparenz und Effektivität: diese drei Begriffe charakterisieren die moderne Telekommunikation. Diesen Eindruck soll auch der Swiss Pavillon vermitteln, in dem sich die Schweizer Telekommunikationsbranche präsentieren wird: 200 Tonnen Stahl und Tausende von Glaslamellen bilden das Grundgerüst für den Pavillon, der einerseits ein leichtes und ruhiges Erscheinungsbild gegen aussen abstrahlt, drinnen aber den Ausstellern jede Möglichkeit lässt, um sich und ihre Produkte zu präsentieren.

## Interkama 95

*30.10.–4.11.1995, Düsseldorf*

An der weltweit grössten Fachmesse für Mess- und Automatisierungstechnik, der Interkama, wird auch 1995 das vollständige Spektrum der Verfahrenstechnik zu sehen sein. Von Komponenten der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik bis hin zu kompletten Leit- und Überwachungssystemen wird die Ausstellung alle Bereiche der Mess- und Automatisierungstechnik für die Verfahrenstechnik abdecken: Leit- und Überwachungssysteme, Sensoren, Mess- und Analysengeräte, Waagen, Mikroskopie, Antriebe, Stellgeräte, Aktoren, Steuerungs- und Regelungstechnik, Datenverarbeitung, Kommunikation, Busse, Bauteile und Zubehör, Werkzeuge, Prüfeinrichtungen und Dienstleistungen.

Zahlreiche Rahmenveranstaltungen, die Besuchern sowohl futuristisches Know-how als auch praxisnahes Wissen vermitteln sollen, werden die Interkama 95 begleiten. Ausserdem wird sich auf einer Fläche von rund 2000 Quadratmetern der Technologiemarkt «Angewandte Forschung» präsentieren. In dieser Sonderschau werden Hochschulinstitute und Grossforschungseinrichtungen eine Vielzahl transferierbarer und vermarktungsfähiger Hard- und Softwareentwicklungen zeigen. Im übrigen: Den Interkama-Katalog gibt es erstmalig auch auf Diskette (HD 3,5") für Windows 3.1. Er ist zum Preis von 75 DM erhältlich bei: KI-Verlagsgesellschaft mbH, Tel. 06172-32 007, Fax 06172-304 178.

## Batitec 95 – Erste internationale Messe für technische Hausinstallationen

*22.–25. November 1995, Palais de Beaulieu, Lausanne*

Mit der Batitec 95 empfängt das Palais de Beaulieu in Lausanne eine Ausstellung, die sich als ein alle zwei Jahre stattfindendes Fachtreffen etablieren soll. Auf rund 10 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden etwa hundert auf technische Gebäudeinstallationen spezialisierte Fachleute (Heizung und Regelung, Lüftung und Klima, Kältetechnik, Sanitärinstallationen, Elektroinstallationen und -systeme, Spenglerei, Sicherheits- und E-Leitsysteme, Fachpresse, Fachverbände) den Herstellern, Importeuren, Entscheidungsträgern, Gesetzgebern und Installateuren eine Plattform für das Abwickeln ihrer Geschäfte bieten. Parallel dazu wird am 22. und 23. November ein von der Uno organisiertes Energieforum durchgeführt, welches sich sowohl an Grossunternehmen als auch an kleine und mittlere Betriebe wendet, die in den verschiedenen Energiesektoren ihre Handelsbeziehungen zu Zentral- und Osteuropa ausdehnen möchten.

## Call for Papers

*Infrastructa 1996: Internationaler Kongress mit Begleitausstellung «Ökonomie und Ökologie in intelligenten Gebäuden», 31.1.–1.2. 1996 in Basel:* Abstracts für Referate und Posterpräsentationen bis 31. August 1995 an das Kongresssekretariat, wo auch nähere Auskünfte erhältlich sind: Infrastructa 96, Kongresszentrum Messe Basel, Postfach, Messeplatz 21, 4021 Basel, Telefon 061 686 28 28, Fax 061 686 21 85.

*Second European Solid Oxide Fuel Cell Forum, «Engineering, Systems, Exhibition», Conference and Exhibition, May 6–10, 1996, Oslo (Norway):* 200-word-abstract before October 15, 1995, to 2nd European SOFC Forum Secretariat, c/o Sintef Forum, P.O. Box 124 Blindern, N-0314 Oslo, Tel. +47 22 06 73 00, Fax +47 22 06 73 50.

*EMC 96: International Symposium on Electromagnetic Compatibility, September 17–20, 1996, Rome (Italy)*: Abstract and 4-Page-Summary for original and unpublished papers before December 1, 1995, to EMC 96 Roma – Prof. Mauro Feliziani, Dept. of Electrical Engineering, Univ. of Rome «La Sapienza», Via Eudossiana 18, I-00184 Rome, Telefon +39 6 44585 809/810, Fax +39 6 48 83 235/48 25 380.

# Bücher und elektronische Medien
# Livres et médias électroniques

## Grundlagen der Elektrotechnik 1 und 2

1. Teil: Allgemeine Grundlagen, Lineare Netzwerke, Stationäres Verhalten. 2. Teil: Einschwingvorgänge, Nichtlineare Netzwerke, Theoretische Erweiterungen. Von: *R. Unbehauen*. Berlin, Heidelberg, Springer-Verlag, 1994. Springer-Lehrbuch. 4., völlig neubearb. Aufl. 1. Teil: 496 S. 290 Abb.; ISBN 3-540-58162-6. Preis (HS) Fr. 54.40. 2. Teil: 438 S. 250 Abb.; ISBN 3-540-58161-8. Preis (HS): Fr. 46.40.

Das ursprünglich in einem Band unter dem Titel «Elektrische Netzwerke» veröffentlichte Werk stellt neu den weitergehenden Lehrstoff einer Vorlesung «Grundlagen der Elektrotechnik» nun in zwei Bänden dar. Die Schwerpunkte des ersten Teils liegen in der Netzwerktheorie und der ausführlichen Herleitung der physikalischen Grundlagen. Der zweite Teil gibt einen Ausblick in modernere, abstraktere Theorien und Verfahren, die für den Ingenieur immer wichtiger werden. Die Schwerpunkte des Gesamtwerks liegen in der Netzwerktheorie und der ausführlichen Herleitung der physikalischen Grundlagen, wobei die dargestellten Methoden von möglichst hoher Allgemeingültigkeit sind. Ein besonderes Anliegen des Autors war, die Schaltungen nicht nur rein systemtheoretisch als elektrische Netzwerke zu betrachten, sondern sie auch physikalisch zu motivieren. Für das Selbststudium sind am Ende der beiden Bände